

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 14 (1920)
Heft: 5

Artikel: Höchstes!
Autor: Lutz, Carolina
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-134662>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Soweit hätten wir hier von den Gebieten, Bewegungen, Tendenzen zu reden, die zu neuer Gemeinschaft drängen und aus denen Neubildungen hervorgehen können, die ein sich Losreißen von einer Welt des Todes, ein Durchbruch zu einer Welt des Lebens sein können.

Am Schluß dieses Abschnittes sei nochmals betont, was am Anfang stand. Die Strömungen, von denen hier die Rede ist und die zu Neubildungen führen können, sind nicht jetzt schon diese Gebilde selber. Sie sind nicht vollkommene Organisationen, denen das religiöse Moment eine höhere Weihe zu erteilen hat. Sie sind für die religiöse Spannung, für die Kräfte des Evangeliums nur Boden, Material, gerade wegen ihres noch unfertigen, gährenden Zustandes, wegen ihres Gegensatzcharakters, ihres inneren Zwiespaltes. Darum bieten sie den Ansatzpunkt, von dem das menschliche Streben durch Gemeinschaft sich neu erheben kann, und unsere durch Unglauben an Gottes Schöpferkraft, durch Misstrauen gegen Gottes Vorwärtswollen, durch mechanische Einheit, durch Kirchliches, soziales, politisches Pfaffentum, durch das Ueberwuchern von Delegation und Demagogie gelähmten Gemeinschaften sprengen kann.

Damit Gemeinschaft das werde, wozu sie Gott bestimmt: der Weg zur Welt, in der sein Geist in Allen lebendig ist, und die damit erst in dem vollen Sinn des Wortes seine Schöpfung ist.

J. Matthieu.

Höchstes!

Brich auf, du Sehnsucht meiner besten Tage,
Du alte Wunschkraft flammt empor und wage!
Du darfst dich bis zu allen Himmeln schwingen,
Du darfst durch alle Lebenstore dringen;
Der Kindheit selig-süßes Märchenhoffen
Ist letzte Wahrheit — jede Bahn ist offen!
O Seele, kannst du all den Jubel fassen
Von so viel Sonne dich durchgluten lassen:
Du bist kein Wurm in Staub zu Staub geboren,
Du bist von aller Ewigkeit erkoren,
Du bist ein Königskind, dein dunkles Bangen
Ist nur ein namenloses Heimverlangen.
Du darfst das Allerletzte, Höchste wagen:
Du darfst zum Welterlöser: Bruder, — sagen! —

Carolina Luk.